



pfarreiblatt

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach

Eich Sempach

Sternstunden feiern

Chum und lueg am Stefanstag

[SeiteN 4/5](#)

Hellbühl Neuenkirch

Frohe Weihnachten

Festliche Gottesdienste für Jung und Alt

[Seite 6](#)

Hildisrieden Rain

Es Liecht i de Nacht

Krippenspiele in Hildisrieden und Rain

[Seite 8](#)



Was Musik mit uns macht

oder die Kraft der «Stillen Nacht»

Lesetipp

Musik - Wirkung - Ästhetik Analyse
- Reflexion - Interpretation

Musik hat eine besondere Wirkung auf den Menschen. Sie macht glücklich oder traurig. Sie treibt an oder entspannt. Sie entfacht in uns die stärksten Emotionen. Musik lässt uns niemals gleichgültig, sondern berührt unsere Herzen.

Dieses Buch untersucht die Wirkung brillanter Musik-Elemente, analysiert deren Ursachen und interpretiert deren Bedeutung. Entdecken Sie die Wirkungs-Elemente der Musik durch die eigene Musikanalyse und Reflexion Ihrer Wahrnehmung.

Es erwartet Sie eine faszinierende Reise durch die Elemente der Töne, Stilmittel Stimmen und Raumakustik bis hin zu den Beziehungen der Musik.

Über 400 Wirkungs-Elemente, 50 Zitate und 70 Inspirations-Fragen sowie über 250 Musikbeispiele und viele Musik- und Wirkungs-Tools.



Wirkungs-Elemente der Musik. Inspirationen & Erkenntnisse für Musiker & Musikliebhaber. 2020; BoD - Books on Demand, 332 Seiten

Musik und ihre emotionale Wirkung

Wenn «Stille Nacht» zu Tränen rührt



«Stille Nacht», gesungen in der von Kerzen erhellten Kirche, lässt kaum jemanden kalt. (Foto: KI-generiert)

Die meisten Menschen hören gerne Musik. Dass Musik etwas in uns bewirkt, haben wir wahrscheinlich alle schon am eigenen Leib erlebt. Sie kann unsere Stimmung massgeblich beeinflussen, kann Glücksgefühle auslösen und zu Tränen rühren.

Musik ist wohl eine der ursprünglichsten Formen, Emotionen auszudrücken, sei es durch Gesang oder durch Klänge und Rhythmen. Aufgrund von Ausgrabungen von Konstrukten aus Steinen und Knochen, die als prähistorische Musikinstrumente gedeutet werden, haben Menschen bereits vor ca. 4'000 Jahren Musik gemacht. Der Gesang ist wahrscheinlich noch viel älter. Diese Fakten lassen vermuten, dass Musik seit jeher eine natürliche Art der Ausdrucksmethode von uns Menschen ist.

Verbindende Kraft

Klänge zu erzeugen und zu hören, ist also ein Urbedürfnis des Menschen. Sie ist eine universale Ausdrucksform, die wir ohne Übersetzung verstehen. Musik erzählt uns Geschichten, über-

mittelt Gefühle wie Freude, Trauer, Wut, Angst etc. auf eindringliche und unmissverständliche Art und Weise. Durch ihre universale Sprache spielt sie in Krisenzeiten eine wichtige Rolle, indem sie eine tiefe Verbundenheit und einen Zusammengehörigkeitsgefühl und damit Kraft und Hoffnung vermittelt. Besonders eindringlich ist dies dann erlebbar, wenn Menschen gemeinsam singen.

Singen ist gesund

Ob wir im Auto lauthals mitsingen, beim Putzen eine Melodie vor uns hinsummen oder unter der Dusche unseren Lieblingssong anstimmen, wir spüren nach kurzer Zeit, wie positiv das Singen sich auswirkt und wir uns gelöster und optimistischer fühlen. Dabei spielen mehrere Faktoren eine Rolle. Einerseits sinkt beim Singen das Stresshormon Cortisol, gleichzeitig werden mehrere Glückshormone ausgeschüttet. Singen kann also Stress abbauen und unsere depressive Stimmung vertreiben. Regelmässiges Singen kann auch auf der körperlichen Ebene vieles bewirken:

Das Lungenvolumen wird erhöht und das Immunsystem gestärkt.

Musik als Lebensbegleiter

Oftmals verbinden wir Musikstücke mit einem bestimmten Erlebnis. Eine vertraute Klangfolge reicht, und wir erinnern uns an die zurückliegende Begebenheit. Der Song lässt Gefühle aufkommen, die die Musik damals ausgelöst hat. So sind es oftmals bestimmte Lieder und Melodien, die uns durch das Leben begleiten. Vielfach hören wir diejenigen Songs zeitlebens gerne, die wir sie mit einer positiven Phase unseres Lebens verbinden, oder die uns geholfen haben, schwierige Zeiten zu überwinden. Diese enge Verbindung zwischen Musik und Erinnerung beruht darauf, dass das Gehirn Klänge und Emotionen in einem gemeinsamen Netzwerk speichert. Musik ist oft der Schlüssel, der verschlossene Türen zu längst vergessenen geglaubten Momenten öffnet. Besonders intensiv wird dies bei Menschen mit Demenz sichtbar, die auf Musik oft stärker reagieren als auf Worte.

Musik und Spiritualität

Musik ist wichtiger Bestandteil verschiedener Religionen und spielt dort eine zentrale Rolle. Mit Musik wird der Gottheit gehuldigt, religiöse Feiern werde von Musik begleitet und sollen die Verbindung vom Mensch zum Göttlichen herstellen. Auch hier hat die Musik die Funktion, Emotionen zu stimulieren, um meditative Zustände zu erzeugen.

Auch in der christlichen Religion spielt die Musik eine tragende Rolle. Häufig werden Lieder gesungen, begleitet von Orgeltönen. An besonderen Feiertagen treten Chöre in Begleitung von Orchestern auf. Musik wirkt auch hier verbindend durch die kirchliche Tradition des gemeinsamen Singens.

Stille Nacht

In der bevorstehenden Weihnachtszeit wird die Musik wieder ihren jährlichen Höhepunkt erreichen: in allen Geschäften, in zahlreichen Chören, auf den Strassen und in Kirchen und Kapellen werden weisse Weihnachten, klingende Glöckchen, verschneite Seen und grüne Tannenbäume besungen.

Besonders eindrücklich ist das wohl bekannteste Weihnachtslied «Stille Nacht». Vielleicht könnte man hier von einem göttlichen Musikstück sprechen. Erlebbar ist dies dann, wenn am Ende des Gottesdienstes an Heiligabend in der nur von Kerzen erleuchteten Kirche das Lied «Stille Nacht» angestimmt wird. Das gemeinsame Singen erzeugt Gänsehaut und versetzt uns in himmlische Sphären.

Elena Ulliana



Die ersten 3 Strophen des Liedes können sie per QR-Code herunterladen und den Text wenn nötig ablesen, wenn Sie das Lied singen möchten.

Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus

Preis für Luzerner Theologin



Die Luzerner Theologin Nicola Neider Ammann wird für ihr Engagement für Zugewanderte geehrt. Bild: zVg

Die Luzernerin Nicola Neider Ammann erhält den Fischhof-Preis 2024 der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus. Die Theologin wird für ihr Engagement für Geflüchtete, Migrant:innen und Sans-Papiers geehrt.

Nicola Neider Ammann leitet den Bereich Migration und Integration der Katholischen Kirche Stadt Luzern. Auf zivilgesellschaftlich-politischer Ebene wirkte sie an der Migrations-Charta mit, unterstützte das No-Frontex-Bündnis und engagiert sich seit der Gründung als Präsidentin der Sans-Papiers-Beratungsstelle Luzern. Für dieses Engagement erhält sie nun

den Fischhof-Preis der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus sowie weiterer Organisationen.

Die Theologin, die aus Berlin stammt und mit ihrer Familie in Luzern wohnt, freut sich, dass «damit ein Engagement gewürdigt wird, welches einer oft vergessenen und an den Rand der Gesellschaft gedrängten Personengruppe gilt», sagt sie im Interview mit kath.ch. Sie nehme den Preis auch im Namen aller anderen entgegen, die sich mit ihr für diese Personengruppe engagierten.

Für die Weihnachtsfeier

Nebst Neider Ammann erhielten auch die Mitte-Ständerätin Marianne Binder-Keller und alt SP-Nationalrat Angelo Barrile den Preis. Ihren Anteil am Preisgeld von 50 000 Franken setzt Nicoal Neider für Geflüchtete und Sans-Papiers ein, etwa für die diesjährige Weihnachtsfeier, «sodass sie einige Stunden Fröhlichkeit und Wärme erleben und ihre Sorgen einmal vergessen können», so Neider Ammann im Interview.

Einladung zum Philo-Kafi 2025 in Sempach

Donnersatg, 23. Januar / Donnerstag 13. März / Dienstag, 6. Mai.
Jeweils 19.00 bis ca. 21.00; Stella Maris, Sempach



Ich lade Sie ganz herzlich ein, zusammen mit anderen interessierten Menschen in ungezwungener Atmosphäre über das Leben zu philosophieren. Dafür sind keine Vorkenntnisse notwendig, es reicht die Freude, sich mit anderen Menschen über Themen des Lebens auszutauschen.

Pro Abend werden wir uns jeweils mit einem festgelegten Thema beschäftigen. Das Thema für das erste Philo-Kafi wird noch bekannt gegeben.

Elena Ulliana

Dies und das

Verein Bibelerz

Geschichten in Raunächten

Geschichten der Bibel sind oft Übel. An diesem Abend werden biblische Texte erzählt, die von Feuerstürmen und Vernichtung erzählen. Auf der kleinen Bühne am Helvetiaplatz wird der alte Erzählfaden wider die Verzweiflung neu aufgenommen und in die heutige Zeit erzählt. Erzähler:innen: Anja Valdenaire, Kathrin Pfyl, Jürg Rindlisbacher, Marie-Theres Rogger, Moni Egger, Katja Wißmiller.

So, 29.12., 17.00, Loge Luzern, Moosstr. 26 | Platzreservierung: info@bibelerz.ch | Infos: bibelerz.ch > Programm

Neue Website zum Thema Alter

Eine neue Website bündelt alle Informationen, die für Luzerner:innen im Alter wichtig sein können. Sie präsentiert Dienstleistungen von gemeinnützigen Organisationen zu den Themen Beziehungen, Wohnen, Finanzen, Gesundheit, Betreuung und Pflege sowie Aktivitäten. Aufgezeigt werden etwa Angebote der Nachbarschaftshilfe, verschiedene Wohnmodelle, Budget- und Steuerberatungsstellen, Seelsorge, Sport- und andere Kurse. Die Website entstand in Zusammenarbeit mit Caritas, Pro Senectute und dem Roten Kreuz. alter-lu.ch

Klosterherberge Baldegg

In Frieden sterben

Die Teilnehmenden spüren dem Wunsch nach einem gelingenden Leben nach und suchen nach Möglichkeiten, diesen Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Inhaltliche Schwerpunkte: vom Sinn und Wert des Lebens, innerer Friede und Versöhnung, Hilfe und Begleitung im Sterben. Für Menschen, die sich persönlich mit dem Sterben auseinandersetzen oder andere im Sterben begleiten.

Sa, 15.2., 08.45-17.00, Klosterherberge Baldegg | Leitung: Sr. Anna Eschmann, Sr. Annja Henseler | Kosten: Spende | Anmeldung bis 5.2. unter klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/441

Agenda

Adventskalender



Unter diesem QR-Code finden Sie unseren digitalen Adventskalender mit spannenden Statements von Sempacher Seniorinnen und Senioren zu Advent und Weihnachten.

Gisela Stirnimann

Adventsfenster

4. Advent, Tiny Chäpeli

Sonntag, 22. Dezember, 17.00 bis 18.00

Bei einem warmen Getränk und einem Gebäck eröffnen wir zusammen mit Firmandinnen und Firmanden unser Adventsfenster, auf dass dieser Abend sternenklar werde und der Sternenglanz die Herzen der Menschen im Städtli und der ganzen Umgebung erwärme!

Gisela Stirnimann

Familiengottesdienste

Heiligabend, Pfarrkirche Eich und Festhalle Sempach

Dienstag, 24. Dezember, jeweils 16.30

Von einem Licht, das sich den Weg durch die Dunkelheit bahnt, und Sternen, die dabei eine wichtige Rolle spielen, erzählt die Geschichte, die in den beiden Feiern von Schulkindern gespielt wird. Die Weihnachtsschöre unter der Leitung von Josy Gassmann, Eich, und Hansruedi Rüttimann, Sempach, umrahmen das Krippenspiel und verleihen den Feiern eine weihnachtliche Feststimmung, zu der auch die zurückgekehrten Wander-Adventskerzen beitragen.

Gisela Stirnimann

Sternstunde Heiligabend

Mitternachtsmesse

Dienstag, 24. Dezember, 23.00, Pfarrkirche Eich

In einem feierlichen Gottesdienst wird der Kirchenchor Sempach unter der Leitung von Donat Burgener alte und neue Weihnachtslieder in Arrangements für Querflöte (Elisabeth Burgener-Hunger) und Klavier (Stefanie Burgener) und Chor singen. Franz Zemp und Thomas Sidler leiten die Liturgie zur Geburt Jesu. Anschliessend gibt es ein warmes Getränk unter dem Sternenhimmel.

Sternstunde Weihnachten

Mittwoch, 25. Dezember, 10.00, Pfarrkirche Eich mit Kirchenchor Eich

Gottesdienstgestaltung: Martina Gassert. Siehe auch Text zu «Sternstunde» auf dieser Seite.

Kirchgemeindeversammlung

Informationen zur Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember finden Sie auf unserer Homepage www.pfarreisempach.ch

Herzhafte «Stille Nacht»

Das alte Weihnachtslied aus dem 19. Jahrhundert berührt nach wie vor die Herzen. Für viele ist im Weihnachtsgottesdienst das «Stille Nacht, heilige Nacht» ein Highlight. Weil die Kirche beim Singen nur durch Lichter am Christbaum beleuchtet ist, hilft das Gesangsbuch nicht, wenn man beim Text unsicher ist. Damit das berühmte Lied laut und schön klingt und zu einem Highlight wird, empfehlen wir für die Weihnachtsgottesdienste in Eich und Sempach Folgendes:

Anleitung zu «Stille Nacht»

Schneiden Sie den Text der drei Strophen, wie Sie ihn hier sehen, aus und legen Sie ihn unter das Kopfkissen! Oder heften Sie ihn an den Kühlschrank und lernen ihn auswendig. Oder Sie laden ihn mit dem QR-Code auf Ihr Smartphone und lesen ihn im Gottesdienst diskret vom Display. (Dazu müsste Ihr Handy allerdings auf stumm geschaltet sein.)

Wir freuen uns, mit Ihnen das berühmte Lied bei Kerzenlicht herzlich zu singen!

Franz Zemp

Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft,
einsam wacht nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh'! Schlaf in himmlischer Ruh'!

Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja, tönt es laut von fern und nah:
Jesus, der Retter ist da! Jesus, der Retter ist da!

Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn,
o wie lacht Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund',
Jesus in deiner Geburt, Jesus in deiner Geburt.

QR-Code mit Text «Stille Nacht» für Heiligabend und «O du fröhliche» (Version von Andrew Bond) für die Familiengottesdienste.



Chinderfiir «Drei Könige»

Mittwoch, 8. Januar, 14.00 bis 16.00, Kolpingraum Stella Maris

Der Kreis junger Eltern lädt alle Kinder von 3 bis 7 Jahren mit einer Begleitperson zur Dreikönigs-Feier ein. Wir treffen uns im Stella Maris, wo wir eine Geschichte hören, singen und basteln werden. Anschliessend ziehen wir als Könige durchs Städtli zur Kreuzkapelle und besuchen dort das Jesuskind.

Anmeldung bis 3. Januar 2025: WhatsApp 079 916 59 58, kje_anlass@frauenbund-sempach.ch oder auf www.frauenbund-sempach.ch

Kreis junger Eltern

Weihnachten, 25. Dezember

Sternstunde



Eine Sternstunde steht bevor! (Foto: KI-generiert)

Die Sternenkette vor der Eicher und der Sempacher Kirche hat sich im Laufe des Advents gefüllt: Immer mehr Sterne erstrahlen vor den beiden Kirchen und zeigen unmissverständlich: Uns steht eine Sternstunde bevor!

Wegweisender Stern

Die biblischen Sterndeuter (alias «Könige») liessen sich ja bekanntlich von Sternen leiten, um eine Sternstunde zu erleben:

«Wir haben den Stern eines neugeborenen Königs aufgehen sehen und sind aus dem Osten gekommen, um ihm die Ehre zu erweisen.

Der Stern, den sie schon bei seinem Aufgehen beobachtet hatten, ging ihnen voraus. Er blieb über dem Ort stehen, wo das Kind war. Als sie den Stern sahen, freuten sie sich sehr.»

(Mt 2,2.9b-10)

Das zeigen auch die Kerzen, die in der Adventszeit durch Eich und Sempach wandern und an Heiligabend in der Kirche ankommen.

Sehnsucht nach den Sternen

Solche wegweisenden Sterne könnten auch wir in diesen kalten, unsicheren Zeiten brauchen:

Licht, das den Abstand zu den anderen Menschen und zu Gott über-

brückt. Licht, das die Dunkelheit der Angst und Verzweiflung erhellet und das den Sinn hinter dem Ganzen aufblitzen lässt.

Ein Licht, das uns so nahekommt, dass es unsere frierenden Herzen wärmt und unsere Sehnsucht nach Nähe stillt!

Ein Weihnachtslied beschreibt diese Sehnsucht so:

«Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg. Führ' uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht! Leuchte du uns voran, bis wir dort sind. Stern über Bethlehem, führ' uns zum Kind!»

Sternstunde Weihnachten

Ja, der Stern von Bethlehem zeige uns den Weg zum Kind, in dem Gott uns auch heute ganz nah kommt. Wenn wir dieses «Kind» in uns oder in unserer Umgebung entdecken, geht in der Dunkelheit ein warmes Licht auf. – Eine unvergessliche Sternstunde, zu der uns Weihnachten jedes Jahr aufs Neue ermutigt.

Martina Gassert

Stefanstag mal anders: Kirche unterwegs Chomm mit und lueg!

Dieses Jahr fehlt am Patrozinium der Festgottesdienst. An seiner Stelle stehen an vier wichtigen Orten im Städtli Sempach die Türen für einen Besuch offen und geben den «Kirchgängern und Kirchgängerinnen der Strasse» neue Einblicke.

Die Tour beginnt um 10.00 Uhr beim Tiny Chäpeli vor der Kirche und dauert gut zwei Stunden. Die Orte knüpfen indirekt an die Weihnachtsgeschichte an. Beim Treffpunkt wird allen eine Farbe zugeteilt. Mit einer Begleitperson macht sich jede Gruppe auf den Weg, um die vier Orte für 20 Minuten zu besuchen. Um 12.15 Uhr treffen sich alle zu einem Apéro im reformierten Kirchenzentrum.

Im Schtei – namhafte Künstler

Im «Schtei», Sempachs Kulturkeller, musizieren Simone Felber (Gesang, Harmonium) und Adrian Würsch (Schwyzerörgeli). Das bekannte Duo berührt und inspiriert mit Jodel und Musik und lässt den Besuch im «Schtei» zu etwas Besonderem werden. Simone Felber gehört zu den prägenden Künstlerinnen der neuen Volksmusik. Dasselbe gilt für Adrian Würsch, der in verschiedenen Formationen auftritt.

Klangvolle Baustelle

In der unfertigen Sempacher Kirche spricht Markus Ehrler, Präsident der Baukommission, über den Verlauf der Innenrenovation. Gepaart mit Tönen eines Dudelsacks (Ursula Erni) wird der leere und kalte Kirchenraum neu erfahrbar und zeigt, wie Kirche sich bewegen kann.

Rathaus – Haus des Rates

Sempachs altes Rathaus war ein Ort der Macht und des Einflusses. In der Tuchlaube kommen Ansichten zum Ausdruck, die Menschen prägen und beeinflussen können. Allen Besuchenden wird deshalb ein guter Rat mit auf den Weg gegeben.

Neue Heimat im Alter

Im Alterswohnheim Meierhöfli erzählt sein Leiter Hubert Lieb, wie Menschen aus Sempach und Umgebung eine neue Heimat finden. Was heisst es, im Alter eine neue Bleibe zu beziehen? Die Besuchenden erfahren etwas über gelebte Beheimatung. Dazu ertönen Weihnachtsmelodien mit Josy Gassmann am Klavier.

Ich danke allen, die für uns am Stefanstag die Türen öffnen und uns ihren Ort zeigen. Chomm mit und lueg!

Franz Zemp



Foto: Martina Gassert

Gottesdienste

Samstag, 14. Dezember

18.00- Eich und Sempach: Anlass «Eine Million Sterne unterwegs». Die Kirchen in
21.00 Eich, Sempach und auf Kirchbühl sind mit Kerzen erleuchtet und offen

Sonntag, 15. Dezember – 3. Advent – Motto: Sternklar

10.00 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Beatrice Grüter, Pfarrkirche
11.00 Eich: Kaffee/Apéro, Pfarrhaus
17.00 Eich: Waldweihnacht, Treffpunkt: Parkplatz Brand

Dienstag, 17. Dezember

09.00 Sempach: Kommunionfeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 19. Dezember

09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle
10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim
19.00 Eich: Buss- und Versöhnungsfeier mit Thomas Sidler, Pfarrkirche

Samstag, 21. Dezember – Motto: Sterne füfi

17.30 Sempach: Kommunionfeier, Predigt: Yvonne Zibung, Kreuzkapelle

Sonntag, 22. Dezember – 4. Advent – Motto: Sterne füfi

10.00 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Yvonne Zibung, Pfarrkirche

Dienstag, 24. Dezember – Heilig Abend – Motto: Sternstunde

10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Alterswohnheim
16.30 Eich: Familiengottesdienst mit Kommunionfeier, Krippenspiel und Weihnachtschor. Gestaltung: Gisela Stirnimann, Beatrice Grüter, Pfarrkirche
16.30 Sempach: Familiengottesdienst mit Kommunionfeier, Krippenspiel und Weihnachtschor. Gestaltung: Franz Zemp, Marlies Fuhrmann, Festhalle Seepark
23.00 Eich: Mitternachtsmesse für die Pfarreien Eich und Sempach, Gestaltung: Franz Zemp und Thomas Sidler. Musik: Kirchenchor Sempach, Josy Gassmann, Orgel, Pfarrkirche

Mittwoch, 25. Dezember – Weihnachten – Motto: Sternstunde

10.00 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Martina Gassert. Musik: Kirchenchor Eich, Josy Gassmann, Orgel, Pfarrkirche

Donnerstag, 26. Dezember – Hl. Stephanus – Patrozinium Sempach

10.00 Treffpunkt: Vor der Kirche beim Tiny Chäpeli, Gruppeneinteilung und Beginn der «Tour de Sempach», anschl. Apéro im reformierten Kirchenzentrum

Sonntag, 29. Dezember

10.00 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Yvonne Zibung, Pfarrkirche

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

17.30 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Martina Gassert. Musik: Thomas Stofer, Trompete, Hansruedi Rüttimann, Orgel, Pfarrkirche

Mittwoch, 1. Januar – Neujahr

10.00 Sempach: Kommunionfeier, Predigt: Martina Gassert. Musik: Thomas Stofer, Trompete, Hansruedi Rüttimann, Orgel, Pfarrkirche

Weihnachtsgeschichte im Stella Maris

Die Krippe in der Pfarrkirche war für Kinder Augen von jeher ein grosser Anziehungspunkt. Sie konnten sich an der von Brigitte Odermatt liebevoll gestalteten Weihnachtsgeschichte kaum sattsehen. Da die Kirche momentan geschlossen ist, mussten sich die Krippenfiguren dieses Jahr eine neue Herberge suchen. Bis zum 9. Januar 2025 können Sie die Krippe im Stella Maris an der Eicherstrasse 13 (vis-à-vis Dreiangelparkplatz) bewundern.

Anita Krummenacher

Agenda

Seniorentreff Hellbühl

Mittagstisch

Dienstag, 17. Dezember, 11.30
im Piazza Verde

Versöhnungsfeiern

Dienstag, 17. Dezember, 10.00
in der Wallfahrtskapelle Neuenkirch
Donnerstag, 19. Dezember, 10.00
in der Pfarrkirche Hellbühl

Beichtgelegenheit

Samstag, 21. Dezember
15.30 bis 16.30 in der Sakristei der Pfarrkirche
Hellbühl bei Thomas Sidler, Kaplan

Stern-Viertelstunde

Adventsgeschichten für die Kleinen
Montag, 16. bis Freitag, 20. Dezember,
jeweils 18.15 bis 18.30 in der Pfarrkir-
che Neuenkirch (Eingang Turmseite)

Wir erzählen den Kindern eine Geschichte,
öffnen ein Fenster im Adventskalender und
zünden dazu jedes Mal ein Licht mehr an.
Herzlich willkommen!
Pfarreirat und Team Katechese

Chender-Chelezyt

«Adler – getragen sein»
Sonntag, 29. Dezember, 10.00
Für Kinder ab 3 Jahren und ihre Angehörigen,
Beginn in der Pfarrkirche Neuenkirch

Friedenslicht und Segen

Das Friedenslicht von Bethlehem wird von
den Ministrantenleiter/-innen in die Kirche
gebracht und kann ab Montag, 16. Dezember,
mit nach Hause genommen werden. Es steht
in den Pfarrkirchen Hellbühl und Neuenkirch
bereit. Bitte bringen Sie Ihren eigenen Licht-
träger mit.



Ebenfalls liegen in unseren Kirchen ab 24.
Dezember Säckli mit Kreide und Weihrauch-
körner auf. Damit können Sie zu Hause, die
Segenszeichen, 20 ★ C + M + B + 25
für das neue Jahr über der Tür selbstständig
erneuern.

Der Stern steht dafür, dass bei der Geburt
von Jesus ein heller Stern am Himmel stand.
CMB steht für «Christus Mansionem Benedi-
cat» (Christus segne dieses Haus). Die drei
Kreuzzeichen stehen für die Dreifaltigkeit.
Umrahmt werden die Buchstaben und Zei-
chen mit der Jahreszahl.

Dankeschön-Essen Neuenkirch

Mit Hand und Herz dabei



**Als Dank für den Einsatz all der Frei-
willigen und Angestellten der Pfarrei
Neuenkirch fand am 8. November das
traditionelle Dankeschön-Essen statt.
Der Abend stand dieses Jahr unter dem
Motto «Hände».**

In seiner Begrüssung erwähnte Kir-
chenratspräsident Beat Wolfisberg
den Text der Einladung, in dem stand,
dass Gott selber keine Hände hat und
deshalb auf unsere Menschenhän-
de angewiesen ist. Der Dank ging an
alle, die sich durch das ganze Jahr
hindurch immer wieder mit Hand
und Herz für die Pfarrei einsetzen.
Fleissige Hände hatten das Pfarrei-
heim in einen gemütlichen Ort der

Begegnung und des gemeinsamen
Essens verwandelt.

Nebst dem vorzüglichen Essen wur-
den die Anwesenden dank geschick-
ter Hände mit Musik unterhalten
– schön, wie sich in der Pfarrei ein
Sextett zum gemeinsamen Musizie-
ren zusammengefunden hat und die
Anwesenden auch noch in die eine
oder andere bekannte Melodie wie
«Süsser die Glocken nie klingen» oder
«Ihr Kinderlein kommet» und weite-
ren bekannten Werken einstimmen
liess. So bekräftigt dürfen alle Mit-
arbeitenden und Freiwilligen wieder
ein Jahr Hand anlegen am Bau einer
lebendigen Pfarrei.

Präsident Pfarreirat, Felix Abgottsson

Gottesdienste

Heiligabend, 24. Dezember

Für Kinder und ihre Familien

Pfarrkirche Neuenkirch, 17.00

Der Gottesdienst wird von Kindern aus dem
Dorf weihnächtig mitgestaltet.
Vorbereitung: Jolanta Bächler und Sonja
Nadler

Pfarrkirche Hellbühl, 17.00

Der Gottesdienst wird von Kindern aus dem
Dorf weihnächtig mitgestaltet.
Vorbereitung: Silvia Schambron

Für beide Pfarreien zusammen

Messe zur Heiligen Nacht, 23.00

in der Pfarrkirche Neuenkirch; Mitgestaltung:
Kirchenchor



Weihnachtssingen – Kirchenchor Neuenkirch

Zauberhafte Weihnachtsmelodien

Sonntag, 22. Dezember, um 17 Uhr in der Pfarrkirche

**Es nahen die Stunden und die weihnäch-
tlichen Melodien werden es bald verkün-
den; die wunderbarste Zeit ist nah.**

Lauschen Sie bei stimmigem Ker-
zenlicht den zauberhaften Weih-
nachtsmelodien von begnadeten
Komponisten, u. a. John Rutter und
Alfred Anderau. Der Engländer John
Rutter ist ein bekannter Schaffer für
Irish-Blessing und unzähligen weih-
nächtlichen Werken wie der «Stern zu
Bethlehem» und «Weihnachts-Wie-
genlied». Der Luzerner Komponist
Alfred Anderau, wahrscheinlich inter-
national nicht ganz so bekannt, über-
rascht mit stimmigen Arrangements
und Sätzen wie «Nun, es nahen sich
die Stunden».

Singen geht von Herz zu Herz! Darum
ist das gemeinsame Singen ein Teil
des Programms. Wer Lust hat, kann
sich mit beliebten Melodien wie «Süs-
ser die Glocken nie klingen» oder «Ihr
Kinderlein kommet» und weiteren
bekannten Werken in vorweihnäch-
tliche Stimmung versetzen lassen.
Der Kirchenchor Neuenkirch und die
Gastsängerinnen und Gastsänger tei-
len die Freude und die Hoffnung die-
ser Zeit gerne mit Ihnen.

Die Werke werden musikalisch be-
gleitet von Aldona Gruber, Orgel; Rai-
ner Koch, Querflöte; Pascale Raddatz;
Violine; Jörg Müller, Violoncello.

Die Gesamtleitung hat Stefan Bucher.

Trudi Heini

60 Jahre Kirchenmusik

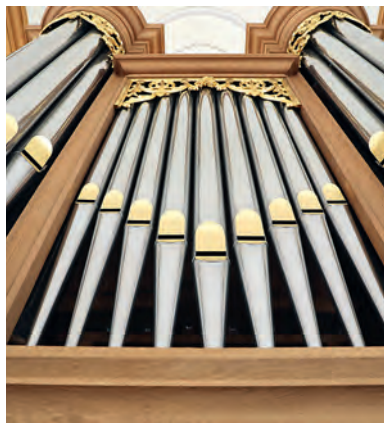
Im Herbst durfte Trudi Heini ein grossartiges Jubiläum feiern. Seit 60 Jahren ist sie in der Kirchgemeinde Neuenkirch als Organistin tätig. Während dieser Zeit hat sie unzählige Gottesdienste durch ihr Orgelspiel mitgestaltet und sich viele Jahre als verantwortliche Kirchenmusikerin engagiert.

Start als Primarlehrerin

Trudi Schwander kam im Frühling 1964 nach Neuenkirch und unterrichtete als junge Primarlehrerin die 2. Klasse. Bereits im Herbst 1964 hat sie die Direktion unseres Kirchenchors übernommen und gleichzeitig wurde sie auch als Organistin in Neuenkirch angestellt. Nebst dem Unterricht an der Primarschule hat sie die Ausbildung als Organistin und Chorleiterin an der Kirchenmusikschule in Luzern besucht und mit grossem Erfolg abgeschlossen.

Neue Heimat

Durch die Heirat mit Oskar Heini wurde Neuenkirch zu ihrer Heimat. Da ihr die Nachwuchsförderung ein grosses Anliegen war, ermunterte sie die Schulkinder zum gemeinsamen Singen und gründete den Jungchor. Viele dieser Jugendlichen haben später im Kirchenchor zu gutem Chorgesang beigetragen. Mit dem Kirchenchor Neuenkirch hat Trudi Heini an vielen Kirchenfesten, bei weltlichen Aufführungen und Konzerten oder bei Feiern mitgewirkt und mit Musik und Gesang die Anlässe mitgestaltet und verschönert. Vor allem die Aufführungen von Messen mit Orchester in Festgottes-



diensten, die Teilnahme an Gesangsfesten und die Aufführungen von zahlreichen Chorkonzerten waren Höhepunkte während ihrer musikalischen Tätigkeit.

Musizieren aus Leidenschaft

Nach mehr als 35 Jahren Chordirektion hat sie Ende 1999 den Kirchenchor abgegeben – sie blieb jedoch weiterhin für die Pfarrei Neuenkirch und auch in anderen Pfarreien tätig, begleitet Musikformationen mit dem Klavier und spielt die Orgel in Gottesdiensten. Das immer noch sehr engagierte und leidenschaftliche Musizieren von Trudi Heini zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen ist bemerkenswert. Dieses grosse Engagement während 60 Jahren verdient grosse Anerkennung, unsere Wertschätzung und ein herzliches Dankeschön.

Kirchenrat Neuenkirch

Gottesdienste

Rosenkranzgebet Neuenkirch: Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

Montag, 16. Dezember

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

Dienstag, 17. Dezember

10.00 Neuenkirch: Versöhnungsfeier in der Wallfahrtskapelle; Gestaltung: Thomas Sidler, Kaplan

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

Mittwoch, 18. Dezember

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

Donnerstag, 19. Dezember

09.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

10.00 Hellbühl: Versöhnungsfeier

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 20. Dezember

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

Samstag, 21. Dezember

15.30 Hellbühl: Beichtgelegenheit bei Thomas Sidler, Kaplan in der Sakristei der Pfarrkirche (bis 16.30)

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Dezember – 4. Advent

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Dienstag, 24. Dezember – Weihnachten Heiligabend

17.00 Hellbühl: Familiengottesdienst

17.00 Neuenkirch: Familiengottesdienst

23.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier für beide Pfarreien; Mitgestaltung: Kirchenchor

Mittwoch, 25. Dezember – Weihnachten Heiligtage

09.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier

11.00 Hellbühl: Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Cantamus

18.00 Neuenkirch: kein Rosenkranzgebet

Donnerstag, 26. Dezember – Hl. Stephanus

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger/-innen; Segnung und Ausschank des Stephanweins

Freitag, 27. Dezember

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

Samstag, 28. Dezember

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler, Kaplan

Sonntag, 29. Dezember – Hl. Familie

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler, Kaplan; mit Chender-Chelezyt

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Januar – Neujahr

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

17.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier

18.00 Neuenkirch: kein Rosenkranzgebet



Agenda

Veteranenmusik Luzern

Sonntag, 15. Dezember,
17.00, Pfarrkirche Hildisrieden
Adventskonzert unter der Leitung von Maria Müller-Kaufmann

Brass Christmas mit i!satz chli!

Sonntag, 15. Dezember,
17.00, Pfarrkirche Rain
Die Kleinformation i!satz chli! lädt alle herzlich zu diesem Adventskonzert ein. Anschliessend Festwirtschaft mit Raclette Plausch vor dem Pfarreiheim und musikalischer Unterhaltung durch Posaunenschüler.

Adventskonzert der Musikschule Oberer Sempachersee

Montag, 16. Dezember,
19.00 Pfarrkirche Hildisrieden
Weitere Informationen auf www.musikschule-oberer-sempachersee.ch, Rubrik Veranstaltungen

Buss- und Versöhnungsfeier Hildisrieden und Rain

Freitag, 20. Dezember,
19.00 Pfarrkirche Hildisrieden
mit Thomas Sidler
Für Fahrdienst nach Hildisrieden bitte bis am Mittwochmorgen, 18.12., an Sekretariat melden, Telefon 041 458 11 19.

Neujahr

Mittwoch, 1. Januar,
mit dem Seelsorgeteam der Pfarreien Hildisrieden und Rain

17.00 Pfarrkirche Rain

Musik: Andreas Wüest, Orgel, und Leonie Zemp, Violine, anschliessend Apéro

19.00 Pfarrkirche Hildisrieden

Musik: Kirchenchor unter der Leitung von Philippe Gantenbein und Stephan A. Dettwiler, Orgel, Aussendung der Sternsinger der Pfadi, anschliessend Apéro

Voranzeige Rainer Neujahrskonzert

Donnerstag, 2. Januar

10.30 Pfarrkirche Rain

«Ächt Äntlibuech»

Sie begegnen einer Vielzahl verschiedener Klänge, die ihren Ursprung im Äntlibuech haben oder von ghörigen Äntlibuechern gespielt und gesungen werden.

Sei es Volksmusik, Klassik, Jazz oder Jodelgesang vom Jodelduett Stadelmann-Bieri, hohe Virtuosität oder feine Töne mit dem Trio Cappella, sowie schmissigen Werken mit SöreBläch.

Familien Weihnachtsfeier Hildisrieden und Rain

«Es Liecht i de Nacht»



Foto: Ki-generiert

Dienstag, 24. Dezember,
17.00 Pfarrkirchen Hildisrieden und Rain

Das Weihnachtsskrippenspiel wird von den Kindern der 2. Primarklasse aufgeführt unter der Leitung der Katechetinnen Béatrice Bucher und Sandra Fausch.

Musikalische Mitgestaltung in Hildisrieden:

Kinder- und Bambinichor Petra Besa, Piano, und Sieglinde Zihlmann, Orgel

Musikalische Mitgestaltung in Rain:

Kinderchor von Margrit Leisibach Hausheer, Annemarie Kaufmann, Orgel

Wir laden besonders Familien herzlich ein, an dieser Weihnachtsfeier teilzunehmen. Auf Ihren Besuch freuen sich die Katechetinnen und Helferinnen.

Béatrice Bucher und Sandra Fausch

Friedenslicht



**«Ein kleines Licht
anzünden ist nicht
viel, aber wenn es alle
tun, wird es heller.»**

Auch dieses Jahr werden die Ministranten mit den Sakristaninnen das Friedenslicht von Luzern nach Hildisrieden und Rain holen. Es kann ab Montag, 16. Dezember, in der Kirche abgeholt und weitergetragen werden.

Hoffnung

Wo Hoffnung ist, wachsen Blumen.

Wie wir auf den Frühling hoffen und doch wissen, er kommt immer wieder. So dürfen wir getrost auch auf andere Wunder hoffen. Die Hoffnung trägt unser Tun und Lassen, unser Annehmen und Leiden.

© Monika Minder



Silvester 2024

Jodelgottesdienst

Dienstag, 31. Dezember

17.00 Pfarrkirche Rain

Sie sind herzlich eingeladen, mit dem Jodlerklub Nottwil unter der Leitung von Urs Erni für das zu Ende gehende Jahr zu danken.



Miniaufnahme in Hildisrieden und Rain

Erfolgreiche Schatzsuche



Die glücklichen zehn Hildisrieder. (Foto: Emil Barmet)

Den Schatz für die Pfarreigemeinschaft gesucht – und gefunden!

Das Gleichnis Jesu vom Schatz im Acker wurde am letzten Sonntag des Kirchenjahres zum Sinnbild für die Schätze, die wir auch in unserer Nähe finden können. «Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.»

So durften wir auch in diesem Jahr wieder Mädchen und Buben finden, die sich in unserer Kirche mit Freude einbringen werden. Sie werden in Zukunft die wertvollen Aufgaben als Ministrantinnen und Ministranten ausführen. Sie sind wahre Schätze in und für unsere Gemeinschaft.

Die neuen Minis in Hildisrieden:

Jeannie Luterbach, Julia Müller, Karina Estermann, Lauro Fleischli, Lian Häne, Lukas Aregger, Nelio Niederberger, Tabea Estermann, Timo Dubach, Timo Estermann

Die neuen Minis in Rain:

Aline Burri und Zoey Vonarburg



Die glücklichen zwei Neuen in Rain. (Foto: Margrit Leisibach Hausheer)

Gottesdienste

Sonntag, 15. Dezember – 3. Advent

- 10.00 Rain: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Musik: Richard Meier, Orgel.
Anschliessend Schoggiherzen-Verkauf für das Kinderspital Bethlehem
- 17.00 Rain: «Brass Christmas», Konzert von !lsatz chli! in der Pfarrkirche

Mittwoch, 18. Dezember

- 08.30 Hildisrieden: Rosenkranzgebet
- 09.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier

Donnerstag, 19. Dezember

- 09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 20. Dezember

- 19.00 Hildisrieden: Buss- und Versöhnungsweg mit Thomas Sidler

Samstag, 21. Dezember

- 17.30 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger, Musik: Andreas Wüest, Orgel

Sonntag, 22. Dezember – 4. Advent

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger, Musik: Andreas Wüest, Orgel

Dienstag, 24. Dezember – Heilig Abend

- 17.00 Hildisrieden: Familiengottesdienst mit Krippenspiel ohne Kommunionfeier, Mitwirkung: Kinder- und Babinichor; Petra Besa, Piano, und Sieglinde Zihlmann, Orgel
- 22.30 Hildisrieden: Musikalische Einstimmung Regina Domjan, Sopranistin, und Stefan A. Dettwiler, Orgel
- 23.00 Hildisrieden: Mitternachtsgottesdienst mit Franz Troxler, Musik: Regina Domjan, Sopranistin, und Stefan A. Dettwiler, Orgel
- 17.00 Rain: Familienweihnachtsfeier mit Krippenspiel für Familien, Musik: Kinderchöre Rain unter der Leitung von Margrit Leisibach Hausheer, Annemarie Kaufmann, Orgel
- 22.30 Rain: Weihnachtsmusik vor dem Pfarreiheim mit dem Blech Quartett des Blasorchesters Rain
- 23.00 Rain: Mitternachtsgottesdienst mit Erich Hausheer, Simone Häfliger und Franz Feng, Musik: Kirchenchor Rain und Helena Cavoli, Orgel

Mittwoch, 25. Dezember – Weihnachten

- 10.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit Franz Feng und Erich Hausheer; Musik: Kirchenchor unter der Leitung von Philippe Gantenbein und Stefan A. Dettwiler, Orgel
- 10.00 Rain: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Musik: Ursula Sulzer, Orgel

Donnerstag, 26. Dezember – Stephanstag

- 10.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

Samstag, 28. Dezember

- 17.30 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel

Sonntag, 29. Dezember

- 10.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

- 17.00 Rain: Silvestergottesdienst mit Erich Hausheer, Musik: Jodlerklub Nottwil

Mittwoch, 1. Januar – Neujahr

- 17.00 Rain: Eucharistiefeier mit dem Seelsorgeteam, Musik: Andreas Wüest, Orgel und Leonie Zemp, Violine, anschliessend Apéro
- 19.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit dem Seelsorgeteam, Musik: Kirchenchor unter der Leitung von Philippe Gantenbein und Stefan A. Dettwiler, Orgel, Aussendung der Sternsinger der Pfadi, anschliessend Apéro

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Eich

15. Dezember: Jgd. Kaspar Gassmann-Fleischlin

Sempach

21. Dezember: Jzt. August Hörnis

Neuenkirch

26. Dezember: Jzt. Christina Blättler-Böll

Hellbühl

21. Dezember: 1. Jgd. Meinrad (Mösu) Glogner

Hildisrieden

22. Dezember: Jzt. Alfred Bachmann-Gabriel

Rain

21. Dezember: Jzt. Josef Ineichen-von Holzen, Heinrich Ineichen-Estermann, Maria Ineichen, Guido Ineichen, Verena und Kaspar Ineichen-Lindegger

29. Dezember: Barbara und Peter Müller-Waller, Gottfried Müller

Verstorbene

Rösly Kirchhofer-Hodel im Alter von 85 Jahren, Sonntag, 17. November (Neuenkirch)

Jakob Richli-Schnyder von Wartensee im Alter von 80 Jahren, Montag, 25. November (Rain)

Lorenz Bremgartner-Stocker im Alter von 93 Jahren, Montag, 2. Dezember (Hildisrieden)

Bernhard Bischof-Durrer im Alter von 76 Jahren, Mittwoch, 27. November, (Sempach Station)

Getauft

Emma Graber, 1. Dezember (Neuenkirch)

Nino Lieb, 8. Dezember (Sempach)

Norina Muff, 8. Dezember (Rain)

Alice Wyrtsch, 8. Dezember (Rain)

Lewis Isaiha Brunner, 14. Dezember, (Hildisrieden)

Anja Brunner, 15. Dezember (Rain)

Versöhnt das Fest des Friedens feiern

19. Dez. um 19.00, Pfarrkirche Eich / 20.

Dez. um 19.00, Pfarrkirche Hildisrieden

Auf dem Weg zum Weihnachtsfest sind wir bei allen äusseren Vorbereitungen auch zur persönlichen und inneren Umkehr eingeladen. Mit dem vertrauten Adventslied «O Heiland, reiss die Himmel auf» denken wir über das eigene Leben nach, fragen nach Wegen der Versöhnung mit unseren Mitmenschen und lassen uns Gottes Vergebung zusprechen. Gönnen Sie sich diesen Schritt zum Weihnachtsfest in einer der beiden Buss- und Versöhnungsfeiern:

Persönliche Beichtgespräche können bei mir auch jederzeit telefonisch vereinbart werden (041 461 03 62). **Thomas Sidler, Kaplan**

Nikodemus Schnabel, Abt der Benediktinerabtei Dormitio in Jerusalem

«Als Kirche sind wir pro Mensch»



Der deutsche Benediktiner Nikodemus Schnabel leitet als Abt zwei Klöster im Heiligen Land. Was der Krieg in Nahost für Christ:innen bedeutet und welche Rolle dem Kloster zukommt, erzählt er im Gespräch.

Sie führen die Abtei Dormitio in Jerusalem und das Priorat Tabgha am See Genezareth. Sind diese Häuser in Zeiten des Krieges Oasen?

Abt Nikodemus Schnabel: Oasen sind ein gutes Bild. Zur Zeit verwende ich dennoch ein anderes: Ich bin umgeben von einem Ozean von Leid. In diesem Ozean sind die Häuser eher Inseln. Ich habe den Anspruch, dass Menschen, die eines unserer beiden Klöster betreten, hier Sicherheit und Frieden erleben und auftanken können.

Inwiefern ist oder war Ihre Gemeinschaft von den Anschlägen der Hamas und von den Angriffen Israels auf Gaza betroffen?

Was geschieht, betrifft uns seelsorgerlich, menschlich und ökonomisch. Es gibt christliche Opfer auf beiden Seiten: Vier Philippinos, die in den Kibbuzim in der Altenpflege arbeiteten, sind durch die Anschläge der Hamas umgekommen, und bisher sind 36 Christ:innen in Gaza und weitere im Libanon durch die Angriffe Israels getötet worden

Gibt es also einen spezifisch christlichen Blick auf diese Situation?

Ja. Der christliche Blick hilft zu zeigen, dass die einseitige Polarisierung «pro Israel» oder «pro Palästina» keinen Sinn macht. In unseren Gottesdiensten kommen zwei Sprachen immer vor: Arabisch und hebräisch. Beides sind Muttersprachen von christlichen Gläubigen. Das ist die spezifisch christliche Perspektive. In einer Moschee wird man kein Hebräisch hören und in einer Synagoge kein Arabisch. Unsere Position als Kirche ist die, dass wir in diesem Konflikt «pro Mensch» sind.

Sie leben von Pilger:innen. Diese bleiben infolge des Krieges aus. Wie wirkt sich das aus?

Die Pilger:innen sind unsere Haupteinnahmequelle. An guten Tagen im Frieden besuchen uns in Tabgha 5000 Menschen, in Jerusalem bis zu 3000. Zurzeit kommen noch rund 10 pro Tag. Pilger:innen können bei uns beichten, Seelsorgegespräche führen, Gottesdienst feiern und eine gute Zeit haben. Die Pilgertoiletten müssen geputzt, die Kirche bewacht werden, wir haben Läden und eine Cafeteria. Für diese Infrastruktur habe ich 24 lokale Mitarbeiter:innen.

Was geschieht mit ihnen?

Unsere Kirchen und unsere Cafeteria

waren noch nicht einen Tag zu. Meine 24 Mitarbeiter:innen haben insgesamt 29 Kinder im schulpflichtigen Alter. Wenn ich sie entlasse, werden sie zu Bettler:innen, die das Schulgeld für ihre Kinder nicht bezahlen können. Da spüre ich eine grosse soziale Verantwortung. Deshalb haben meine Mitbrüder und ich gemeinsam entschieden, niemanden zu entlassen. Im Moment gehen wir an unsere Altersvorsorge.

Sind durch den Krieg neue Aufgaben dazugekommen?

Das grösste Problem in diesem Konflikt ist die Entmenslichung. Beide Seiten sprechen der anderen Seite das Menschsein ab, sprechen von «Monstern» oder «Tieren». Damit verschleiern sie den Skandal, dass Menschen andere Menschen töten. Dabei ist jeder Mensch ein Ebenbild Gottes. Unsere Aufgabe ist es, an diese Menschenwürde zu erinnern.

Und wie tun Sie das?

Jeder Mensch ist nach dem Bild des Schöpfers geschaffen. Der Mensch ist aber nicht nur ein höheres Säugetier, sondern hungert auch nach schöpferischem Tun, womit er mit seiner ureigenen Würde in Berührung kommt. Deshalb haben wir sehr in den Bereich Kunst und Kultur investiert. Wir waren nach dem 7. Oktober einer der

wichtigsten Konzertsäle Jerusalems. Wir haben unsere Kirche und unser Kloster zudem für acht einheimische Künstler:innen zur Verfügung gestellt, die sich mit dem Thema Glauben auseinandergesetzt haben, am grössten Kunstfestival Israels. Wir hatten zwei Wochen Tanztheater und anderes in der Kirche. In diesen Bereich wollen wir weiter investieren. Vielleicht ist das nun unsere Berufung.

An Weihnachten wurde Gott Mensch. Wie feiern Sie dieses Fest in Anbetracht des Krieges?

Sehr wichtig ist unsere Weihnachtsaktion «Ich trage deinen Namen in der Heiligen Nacht» (siehe Kasten links). Unser Kloster ist 10 km von Bethlehem entfernt. Jeweils nach der Mitternachtsmesse wandern wir zur Geburtskirche in Betlehem. Wer sammeln im Vorfeld Namen von Menschen auf einer Schriftrolle, die wir mittragen und beim Geburtsstern in Betlehem niederlegen. Wir legen sie damit in die Krippe, tragen sie vor Gott. Denn den Namen einer Person zu sagen, rührt an den Wesenskern des Menschen.

An Weihnachten singen die Engel «Frieden auf Erden». Wirkt das nicht etwas zynisch?

Menschen können für andere auch zu Engeln werden. Aber wir können die Freiheit, die Gott uns liess, missbrauchen und unsere Kräfte zerstörerisch einsetzen. Ich erlebe täglich Menschen, die über sich hinauswachsen, die sich mit Herzblut für Versöhnung, Frieden, Mitmenschlichkeit engagieren. Es gehört aber auch dazu, dass so ein Krieg Schlechtes aus Menschen hervorholen kann. Leider machen 100 Menschen, die sich für Frieden engagieren, weniger Lärm als einer, der Feuer legt.

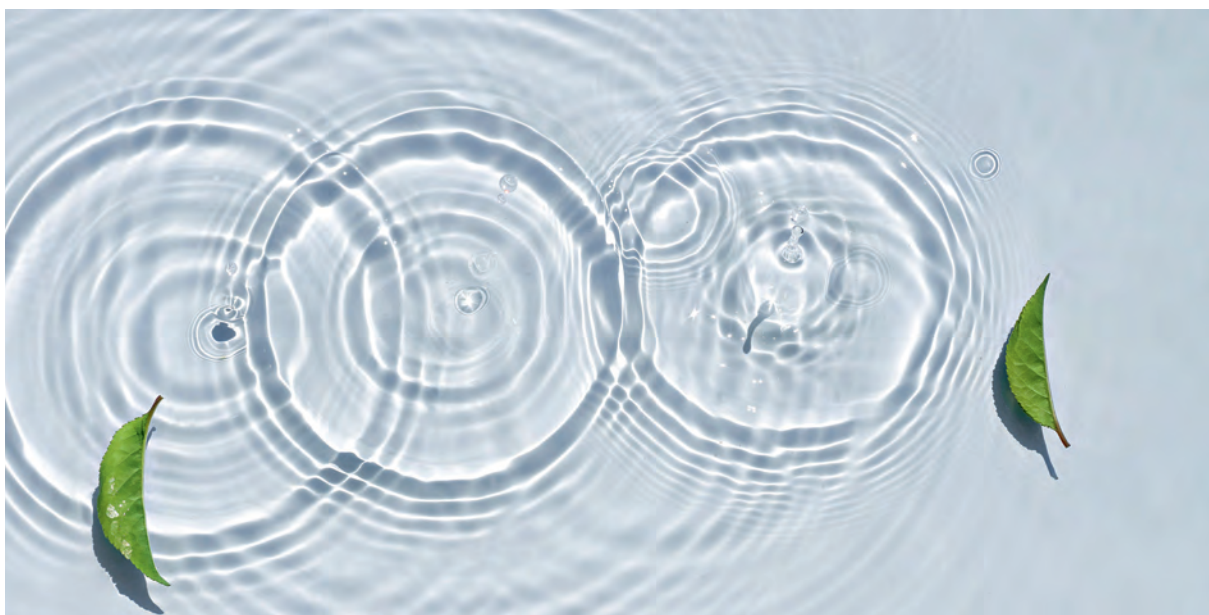
Was gibt Ihnen Hoffnung?

Mein Glaube. Ich habe das tiefe Vertrauen, dass Gott da ist und die Menschheit nicht im Stich lässt. Mir sind zwei österliche Orte anvertraut: der auferstandene Jesus ist am Berg Zion und am See Genezareth erschienen. Wo wir Menschen nur Tod und Vernichtung sehen, kann Gott neues Leben, Versöhnung, Neuanfang schaffen. Ich schöpfe aus diesem österlichen Glauben ganz viel Hoffnung. Und dann sind da die Begegnungen mit Mitmenschen, die mich beeindrucken. Es gibt so viele wunderbare Menschen hier.

Sylvia Stam

Kirchgemeinden planen Fusionen

Damit die Kreise übereinstimmen



Kirchgemeinden in den Pastoralräumen: Kreise dem Wasser gleich, überschneiden sie sich teilweise in ihren Strukturen und Aufgaben.

Bild: Adobe Stock

Ein Pastoralraum, eine Kirchgemeinde: Das vereinfacht Abläufe, spart Kosten und erleichtert es, Behördenmitglieder und Personal zu finden. In zwei weiteren Pastoralräumen steigen deshalb die Kirchenräte in Fusionsabklärungen ein.

«Mit der engen und gut funktionierenden Zusammenarbeit im Pastoralraum macht es Sinn, die staatskirchenrechtliche Struktur an die Grösse des Pastoralraums anzupassen»: So begründet der Aargauer Kirchenrat den Zusammenschluss von vier Kirchgemeinden am Rohrdorferberg in seinem Antrag an die Synode. Am 13. November genehmigte das Kirchenparlament die Fusion, der am 9. Juni die Kirchgemeinden mit klarem Mehr zugestimmt hatten. Im Kanton Luzern zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab. So haben in den Pastoralräumen «Luzerner Seepfarreien» (Greppen, Weggis, Vitznau) und «Im Rontal» (Buchrain, Ebikon, Root) die Kirchenräte an den Kirchgemeindeversammlungen im November darüber informiert, dass sie in Fusionsabklärungen eingestiegen sind. «Durch eine Fusion würden Doppelspurigkeiten entfallen und Verwaltung und Strukturen vereinfacht», heisst es etwa im Rontaler Pfarreiblatt. «Auch die Besetzung des künftigen Kirchenrats könnte durch das grössere Einzugsgebiet vereinfacht werden.» Der Fahrplan ist da wie dort noch vage. Fest steht erst: Am Ende entscheiden

die Stimmenden.

Kirchenentwicklung

Markus Riedweg von der HSS Unternehmensberatung in Sursee hat viele der umgesetzten und geplanten Fusionsprojekte von Luzerner Kirchgemeinden begleitet. Die Personalnot und der Wunsch, Abläufe zu vereinfachen, seien die stärksten Treiber der Zusammenschlüsse, stellt er fest. Die Pastoralräume förderten diese, weil deckungsgleiche Strukturen die Zusammenarbeit im dualen System erleichterten. Es werde künftig aber nicht mehr nur um finanzielle oder organisatorische Belange gehen, glaubt Riedweg. Wichtiger würden inhaltliche Gründe: «Es geht künftig vielmehr um gute Rahmenbedingungen in der Region. Das Denken und Handeln auf Ebene Kirchgemeinde wird aufgrund der notwendigen Kirchenentwicklung nicht mehr zielführend sein.» Der Gestaltungsspielraum und somit die Eigenständigkeit sei insbesondere für kleinere Kirchgemeinden in den Pastoralräumen ohnehin «nicht allzu gross», sagt Riedweg.

Fusionsfinds hilft

Er weiss aber auch: «Druck bringt erfahrungsgemäss wenig.» Und: Vorab die kleinen Kirchgemeinden brauchen Unterstützung. Die Landeskirche hat deshalb schon vor vier Jahren einen Fonds von 500 000 Franken

geschaffen, um zum Beispiel die finanziellen Unterschiede zwischen fusionswilligen Kirchgemeinden auszugleichen.

Dominik Thali

Kirchgemeinde-Zahl sinkt

Im Kanton Luzern gab es ursprünglich 85 Kirchgemeinden. Die bisher umgesetzten, geplanten und gescheiterten Fusionen:

- 1. Januar 2022: Aus Dagmersellen und Uffikon-Buchs entsteht die Kirchgemeinde Hürntal, aus Romoos und Bramboden die Kirchgemeinde Romoos-Bramboden.
- 1. Januar 2023: Aus Beromünster, Neudorf und Schwarzenbach entsteht die Kirchgemeinde Beromünster.
- 1. Januar 2026: Geplante Fusion der Kirchgemeinden Gettnau und Willisau
- 1. Januar 2027: Geplante Fusion der Kirchgemeinden Reussbühl und Luzern
- Fusionsabklärungen gestartet: Greppen, Weggis, Vitznau; Buchrain, Ebikon, Root
- Fusion gescheitert: Littau/Reussbühl (2006), Kleinwangen/Hohenrain (2013)

Pfarreiadressen

Eich Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3
6204 Sempach
041460 11 33
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach
041460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch
041467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat
041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden
041460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain
041458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Worte auf den Weg



Bild: N. Schwarz/Pfarreibriefservice.de

Schenken heisst, jemand anderem das
geben, was man selber behalten möchte.

Selma Lagerlöf (1858–1940), schwedische Schriftstellerin